

# Naunhofer Nachrichten



Ortsblatt für Albrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Neucha, Borsdorf, Licha, Erdmannshain, Fuchshain, Großsteinberg, Klinga, Köhra, Kleinölsan, Kleinleinberg, Lindhardt, Pomßen, Seifertshain, Staudtitz, Threna, Wolfshain, Zwenfurth und Umgegend.

Mit der Sonntags-Gratis-Beilage „Deutsches Familienblatt“.

Dieses Blatt erscheint in Naunhof jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit dem Datum des nachfolgenden Tages und kostet monatlich 35 Pf., vierteljährlich 1 Mark. Für Inserate wird die gewöhnliche einpaltige Zeile oder deren Raum mit 8 Pfennigen berechnet, bei Wiederholungen tritt Preisermäßigung ein.

Nr. 94.

Sonntag, den 12. August 1894

5. Jahrg.

## Zwangs-Versteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Johann Emil Eckhardt** eingetragene Grundstück, **Wohnhaus**, Folium 133 des Grundbuchs, Nr. 134 des Brandversicherungskatasters und Nr. 167 des Flurbuchs für **Naunhof**, 2,2 ar groß, mit 36,47 Steuereinheiten belegt und auf 3600 Mark geschätzt, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der **17. September 1894**, Vormittags 10 Uhr  
als **Anmeldetermin**,

ferner

der **4. Oktober 1894**, Vormittags 10 Uhr,  
als **Versteigerungstermin**,

sowie

der **15. Oktober 1894**, Vormittags 10 Uhr

als Termin zur **Verhandlung des Vertheilungsplanes** anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen spätestens

im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Grimma, am 4. August 1894.

**Königliches Amtsgericht.**

G. S. Ja. 11/94. Nr. 7.

Reinick.

Mt. Köhler, G.-S.

## Versteigerung.

**Montag, den 13. August 1894, nachmittags 2 Uhr** soll im Gasthof zu **Ammelshain** ein großer weispänniger Wagen, eingerichtet mit Familienwohnung, — für Reitschulbesitzer u. s. w. passend — an den Meistbietenden öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Grimma, den 9. August 1894

Eisenberger,  
Vollstreckender Beamter.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

**Naunhof.** Zum morgigen 10 jährigen Stiftungsfeste unseres Turnvereins möge der Himmel uns mit nassen Ergüssen verschonen. Rebelle, Umzug, Schauturnen und Ball, sowie auswärtiger Turnerbefuch wird der Festtag bringen, der die Turnherzen freudiger pochen läßt. Das Schauturnen beginnt 1/4 Uhr auf dem Marktplatz und wird der nötige Raum durch die freiwillige Feuerwehr abgesperrt sein. Der morgige Tag verspricht demnach ein sehr bewegtes Bild zu bieten, zu dem die heute Mittag eingerückten 2 Batterien Artillerie nicht wenig beitragen werden. Dieselben zählen 111 Unteroffiziere und Mannschaften, 8 Geschütze und 120 Pferde. Dieselben rücken Montag früh 6 Uhr hier aus und werden nach der Uebung mittags in Liebertsdorf einrücken.

Laut statistischem Jahrbuch starben in der Amtshauptmannschaft Grimma an Malaria 7, an Scharlach 8, Diphtheritis 85, Keuchhusten 12, Typhus 24, Neubildungen 44, Lungenschwindsucht 150.

Die in diesem Jahre ausgehobenen Rekruten mögen auf eine Bestimmung aufmerksam gemacht sein, welche für Manche von besonderer Wichtigkeit sein dürfte. Ein Rekrut, welcher sich in gerichtlicher Untersuchung oder im Anklagezustand befindet, kann nicht eher eingestellt werden, als bis die Strafsache einschließlich der Strafvollstreckung erledigt ist. Rekruten, welche es unterlassen, von einer gegen sie erhobenen Anklage der Militärbehörde Anzeige zu machen, werden behufs Verbüßung ihrer Strafe wieder entlassen, ganz abgesehen davon, wie lange sie schon dienen. Im nächsten Jahre werden sie dann erneut ausgehoben und eingestellt, ohne daß ihnen die vorangegangene Dienstzeit angerechnet wird. Es liegt somit im Interesse eines jeden Rekruten, gegen welche eine gerichtliche Untersuchung schwebt, sofort seiner Kontrollstelle Anzeige zu erstatten.

Zur Verhütung von Waldbränden durch Lokomotiven hat die königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen angeordnet, daß sämtliche an Waldungen entlang aufgestellten Telegraphenstangen zwei Meter vom Erdboden an einen halben Meter hoch mit weißer Oelfarbe angestrichen werden sollen und daß die Führer der Maschinen gehalten sind, auf der so gekennzeichneten Strecke das Feuer nicht zu erneuern. Mit dem Anstrich der Telegraphenstangen auf der Strecke Treuen-Perlasgrün ist bereits begonnen worden.

Die Hypothekenschulden in Sachsen haben sich während der Jahre 1885 bis Ende 1892 von 2204 Millionen auf 3299 Millionen Mark, somit um nahezu die Hälfte, vermehrt; das schnelle Anwachsen dieser Summe erklärt sich hauptsächlich aus den vielen Neubauten in diesen Jahren. Die höchsten Schuldenlasten hatten auf dem qkm im

Jahre 1893 in Stadt Dresden 15,3 Mill. M., Stadt Chemnitz 12,2 Mill. M., Stadt Leipzig 10,6 Mill. M. In der Stadt und Amtshauptmannschaft Plauen hafteten auf dem qkm 199 000 M. Schulden, in der Stadt und Amtshauptmannschaft Delitzsch 63 000 M. Schulden. Nächste Ranzanz (57 000 M. auf den qkm) ist der Bezirk Delitzsch derjenige, auf welchem die mindeste Schuldenlast haftet.

Der sächsische Generalkassendirektor Held hat die Verfügung vom Jahre 1891, wonach den Subalternbeamten der sächs. Staatsanwaltschaften die Beteiligung an politischen Vereinen untersagt wird, auch auf Kreisvereine ausgedehnt.

Der Wert der sächsischen Gebäude unseres Königreichs stellte sich im Jahre 1893 auf die Summe von 140 008 930 M. Nicht inbegriffen sind hierbei die Militär- und Postgebäude. Der größte Teil dieser Gebäude in Höhe von 82 198 980 M. bei der Landeskasse abgeschätzten Wertes untersteht dem Ressort des Finanzministeriums.

Die Zahl der Selbstmorde in Sachsen ist leider auch im Jahre 1893 wieder gestiegen. Im Jahre 1891 haben sich 1172, im Jahre 1892 1179 und im Jahre 1893 1200 Personen, davon 268 weibliche, das Leben genommen.

Gewöhnliche Postkarten, die man einfach mit 10 Pfg. frankierte, dürfen vom 1. d. M. ab nicht mehr, wie bisher, für den Weltpostverkehr benutzt werden.

Die Jagd wird, wie Landwirte und Jäger erzählen, in diesem Jahre außerordentlich gute Ergebnisse zeitigen, was in erster Linie dem kurzen, milden Winter zu verdanken sein dürfte. Viele junge, schon völlig ausgewachsene Hasen beleben die Fluren und es ist anzunehmen, daß die Erfolge der diesjährigen Hasenjagd in nichts der vorjährigen nachstehen wird. Große Vögel schon flügel gewordener Rebhühner, in denen man die Jungen ihrer Größe nach kaum von den Alten unterscheiden kann, werden auf Fruchstuluren allenthalben angetroffen. Auch Rehe sind sehr gut durchwintert, nur höchst selten wurde ein verendetes Stück angetroffen.

Zum Turnfest in Breslau. Bei dem Turnfest betragen die Ausgaben 185 000 M., die Einnahmen 170 000 M. Da die Stadt Breslau 25 000 M. als Prinzpalast gezeichnete, wurden die übrigen Bürgen nicht in Anspruch genommen.

Grimma. In der Privatgärtnerei des Herrn Max Schröder erschloß in verfloßener Nacht die *Cereus grandiflorus* (Cactus Königin der Nacht) ihren Kelch. Eine große Anzahl Leute bewunderten bis spät in die Nacht diese wirklich mit Recht königlich genannte Blume, welche 25 cm Durchmesser hatte. Sogar zwei hiesige Photographen unterzogen sich freiwillig, trotzdem es schon dunkel wurde, der

Arbeit und nahmen die Blume auf. Die Pflanze ist schon circa 35 Jahre alt, hat schon öfters Knospen gehabt, aber nie geblüht.

Begau. Im nahen Grottsch fand eine Besprechung von Vertretern der Gewerbevereine von Grottsch, Begau und Zwenkau statt, um einen näheren Anschluß sowohl dieser Vereine, wie auch der von Borna und Köhra in die Wege zu leiten. Hauptzweck dieser Annäherung soll die Hebung des Gewerbes hiesiger Pflanze sein, wobei besonders die gemeinschaftliche Ausstellung von Gesellen- und Lehrlingsarbeiten, die Abhaltung gemeinnütziger Vorträge u. s. w. ins Auge gefaßt sind.

Döbeln. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, der Frau Bürgermeister Agnes Thiele in Döbeln in Anerkennung der auf dem Gebiete hilfreicher Nächstenliebe sich erworbenen besonderen Verdienste die Carola-Medaille in Silber zu verleihen.

## Aphorismen für Sommerfrischler.

Wandrer, Deine Schritte hemme:  
Diese Bank hier ist für Dich.  
Ist gemächlich Deine Bemme,  
Doch 's Papier wirf 'rum mit nich.

Iß Dein Frühstück mit Vergnügen,  
Doch laß das Papier nicht liegen.

Laß auf dieser Bank Dir sein,  
Schmeden, was Du mitgebracht,  
Und wenn fertig, stecke ein  
Alle Reste mit Bedacht!

Der Naunhofer Verschönerungs-Verein  
bittet alle Männ- und Weiblein,  
Von allem Essen  
Nicht zu vergessen,  
Sich zu bequemen,  
Stets alle Reste mitzunehmen.

Wenn Papiere hier 'rumliegen,  
Ist es wahrlich kein Vergnügen  
Einzulegen mit vollen Jügen  
Waldbesucht — gemischt mit Räs der Fliegen.

**Leipziger Viehmarkt.** Donnerstag, 9. August.  
Angetrieben wurden 102 Stück Rinder, 1. Qual. 64—72 M., 2. Qual. 60—66 M., 3. Qual. 53—60 M. für 50 kg Schlachtgewicht; 590 Rälber, 40—46 M. Mastfäher 48 M. fr. 50 kg lebend Gewicht; 381 Schafvieh, 33—36 M. für 50 kg lebend Gewicht; 869 Schweine 55—60 M. davon 85 Bakoner 45—50 M. für 50 kg lebend Gewicht bei 20 kg Tara. Geschäftsgang: Rälber flott, alles Andere mittelmäßig.